

Wettbewerb Park Petit-Ouchy : Olympisches Museum Lausanne = Concours parc Petit-Ouchy : Musée olympique, Lausanne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **26 (1987)**

Heft 2: **Ernst Cramer, Landschaftsarchitekt, 1898-1980 = Ernst Cramer, architecte-paysagiste, 1898-1980 = Ernst Cramer, landscape architect, 1898-1980**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerb Park Petit-Ouchy Olympisches Museum Lausanne

Die Stadt Lausanne und das Internationale Olympische Komitee (CIO) veranstalteten 1986 einen Projektwettbewerb für den Park «Petit Ouchy» mit dem Standort für das geplante neue Olympische Museum.

Sechs Landschaftsarchitekten sind zur Ausarbeitung von Projektentwürfen eingeladen worden. Es waren dies: W. Bischoff FSAP, Lausanne; J. Lardet FSAP, Lausanne; Y. Negrini EAAL/SLPA, Lugano; W. Nossek SIA, Puplinge-Genf; Atelier Stern + Partner, Zürich; Franz Vogel jun. BSLA, Bern.

Die eingereichten Arbeiten wurden von einer Expertenkommission beurteilt, der J. Moser, Chef du service des parcs et promenades, Lausanne, als Präsident vorstand, und der ferner der Architekt des Olympischen Museums, J.-P. Cahen, Lausanne, der Konservator des Olympischen Museums, J.-F. Pahud, Lausanne, vom Planungsamt der Stadt Lausanne P. Chatelain und der Landschaftsarchitekt W. Brugger, Genf, angehörten.

Die Jury entschied sich für das Projekt von J. Lardet (Mitarbeiter: Joris de Castro und Hubert Tissot, Landschaftsarchitekten ETS

HTL). Das Projekt überzeugte aufgrund seiner durchdachten Konzeption, die dem Charakter eines öffentlichen Parks gebührend Rechnung trägt. Die Wegführung passt sich sozusagen natürlich dem ansteigenden Gelände an. Die Kommission hebt auch hervor, dass das Projekt trotz traditioneller Grundhaltung eine Fülle von interessanten Ideen zum Ausdruck bringt. Es drängen sich wohl einige Anpassungen und Verfeinerungen auf, aber als Ganzes bietet das Projekt eine dem Standort und dem Objekt angemessene Lösung.

Die kostenanalytische Prüfung der Projekte ergab Summen, die zwischen 2,9 und 3,2 Mio Franken liegen.

Concours parc Petit-Ouchy Musée olympique, Lausanne

La ville de Lausanne et le Comité International Olympique (CIO) organisèrent en 1986 un concours de projets pour le parc «Petit-Ouchy», emplacement prévu pour le nouveau Musée olympique.

Six architectes-paysagistes furent invités à élaborer des plans-projets. Savoir: W. Bischoff FSAP, Lausanne; J. Lardet FSAP, Lausanne; Y. Negrini EAAL/SLPA, Lugano; W. Nossek SIA, Puplinge-Genève; Atelier

Stern + Partner, Zurich; Franz Vogel jun. FSAP, Berne.

Les travaux rendus furent appréciés par une commission d'experts présidée par le chef du service des parcs et promenades de Lausanne, M. J. Moser, assisté par ailleurs par l'architecte du Musée olympique, J. P. Cahen, Lausanne, le conservateur du Musée olympique, J. P. Pahud, Lausanne, M. P. Chatelain du Bureau de planification de la ville de Lausanne et l'architecte-paysagiste W. Brugger, Genève.

Le jury choisit le projet de J. Lardet (collaborateurs: Joris de Castro et Hubert Tissot, architectes-paysagistes ETS-HTL). Le projet convainc en raison de sa conception bien réfléchie, qui tient aussi dûment compte du caractère de parc public. Le tracé des chemins s'adapte pour ainsi dire naturellement au terrain en pente. La commission met aussi en évidence que le projet, malgré une attitude fondamentale traditionnelle, présente néanmoins une profusion d'idées intéressantes. Certes, quelques adaptations et améliorations s'imposent, mais dans l'ensemble le projet offre une solution d'aménagement appropriée.

Une analyse du coût des projets donna pour résultat des sommes variant entre 2,9 et 3,2 millions.

Preisträger/Lauréats

